

## Klassenfahrt mit „Umwelteinsatz“

25 Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 17 Jahren aus Wil im Kanton St. Gallen von der Kantonsschule Wil (Schwerpunkt Musik und Gestalten) waren vom 22. bis 26. September im Kleinwalsertal auf Klassenfahrt. Ziel dieses Aufenthaltes im Kleinwalsertal war, dass sich die Schüler für einen guten Zweck in Form eines Umwelt- oder Sozialprojektes engagieren.

Die Gemeinde Mittelberg und Simone Rundel von der Offenen Jugendarbeit suchten engagierte Einheimische für den Umwelteinsatz. Friedrich Kessler erklärte sich bereit das Umweltprojekt an 2 Tagen zu leiten. Als Thema hatten die Jugendlichen „Wiesen schwenden“. Karl Keßler unterstützte die Schüler dabei.

Am Dienstag, 23. September 2014, traf sich die Schulklasse vor dem Gemeindeamt mit Simone Rundel. Bürgermeister Andi Haid begrüßte die Jugendlichen. Karl Keßler berichtete über die Geschichte des Kleinwalsertales, die Verbindungen zur Schweiz, den wirtschaftlichen Besonderheiten und gab einen Walser Sprachkurs. Weiters gab es von Karl Keßler Informationen zu Natur im Kleinwalsertal. Er führte dabei bedrohte Orchideenarten auf und machte den Schülern verständlich, wie wichtig es ist, bestimmte Flächen zu „schwenden“. Anschließend ging es zu Fuß in Richtung Kesselschwand. Dort wurde die Gruppe von Friedrich Keßler schon erwartet. Er gab genaue Anweisungen. Mit Handschuhen, Gartenscheren, Astscheren und Astsägen ausgestattet machten sich die Schüler auf, die zugewachsene Fläche von Fichtenpflänzchen und Weiden zu befreien. Ein Dank an den Bauhof der Gemeinde Mittelberg, welcher die Arbeitsgeräte zur Verfügung stellten.

Das Ergebnis der Aktion war erfreulich. Ganze Flächen wurden geschwendet, damit der Wald nicht überhand nimmt und Orchideen und weitere besondere Pflanzen die Spaziergänger mit ihrer Schönheit erfreuen können. Nach getaner Arbeit gab es als Dankeschön für alle Wienerle mit Semmel und dazu Getränke.

Am Donnerstag wurden die Schüler in das Spielraumkonzept der Gemeinde miteinbezogen. Gemeinsam mit der Koordinatorin des Spielraumkonzepts, Lisa Schuster und der Jugendarbeiterin Simone Rundel, erarbeiteten die Jugendlichen in einem Workshop ihre Vorstellungen für einen attraktiven Spielraum. Die Ergebnisse waren sehr positiv und erfreulich. Am Nachmittag hatten sie noch die Aufgabe, sich die Plätze im Kleinwalsertal kritisch anzuschauen, welche für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen. Auch hier kamen gute Anregungen aus Sicht der Jugend. Beide Ergebnisse von Vor- und Nachmittag werden im Zuge des Spielraumkonzepts berücksichtigt werden.

Jockl Metzger